



# TÄSCHER GUGGER

Vorwort	<b>Seite 2</b>	Zukunft des Campingangebots in Täsch	<b>Seite 10</b>
«Poscht-Marie» wird 100jährig	<b>Seite 3</b>	Orientierungslauf Schule Täsch-Randa	<b>Seite 12</b>
Einberufung Bürger- und Urversammlung	<b>Seite 4</b>	Osternester backen in der Schule	<b>Seite 13</b>
Jahresrechnung Bürgergemeinde	<b>Seite 5</b>	Schuljahresrückblick	<b>Seite 14</b>
Jahresrechnung Einwohnergemeinde	<b>Seite 6</b>	Ehrung für Sigi Lauber	<b>Seite 16</b>
Forstrevier Inneres Nikolaital	<b>Seite 8</b>	Wasserskilift im Schali	<b>Seite 19</b>
Schutzwaldpflege	<b>Seite 9</b>	Interview mit Yannic Briggeler	<b>Seite 20</b>

# Tradition bewahren – Zukunft gestalten

*Liebe Einwohnerinnen und Einwohner*

Täsch lebt von Gegensätzen – und genau darin liegt der besondere Charakter unseres Dorfes.

Hier begegnen sich Ruhe und Bewegung jeden Tag aufs Neue. Während am Bahnhof Menschen hastig den Zug erreichen wollen und der Alltag oft von Tempo geprägt ist, suchen andere genau hier Erholung, Natur und einen Moment zum Durchatmen. Zwischen Verkehr, Pendlern und Gästen liegen Berge, Wanderwege und stille Plätze oft nur wenige Schritte entfernt.

Auch unser Dorfbild verbindet Vergangenheit und Zukunft. Moderne Gebäude und neue Projekte stehen für die Entwicklung unserer Gemeinde, während geschichtsträchtige Häuser und vertraute Orte an unsere Wurzeln erinnern. Täsch verändert sich – und bleibt gleichzeitig sich selbst treu.

Besonders sichtbar wird diese Vielfalt bei den Menschen, die hier leben. Junge und ältere Generationen, Einheimische und Zugezogene, Menschen mit unterschiedlichen Lebenswegen und Erfahrungen prägen unser Dorf. Unterschiedliche Meinungen und Perspektiven gehören dazu und machen eine Gemeinschaft erst lebendig.

Bei all diesen Gegensätzen bleibt jedoch etwas Entscheidendes bestehen: der Zusammenhalt.

Die Stärke eines Dorfes zeigt sich nicht darin, dass alle gleich sind. Sie zeigt sich darin, dass Menschen bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, sich gegenseitig zu unterstützen und das Dorfleben aktiv mitzugestalten. Genau das hat Täsch über Generationen hinweg geprägt und stark gemacht.

Umso wichtiger ist es, dass wir Sorge zu den Strukturen tragen, welche unsere Gemeinschaft zusammenhalten. Dazu gehören insbesondere unsere Vereine und kulturellen Institutionen. Sie schaffen Begegnungen, fördern den Austausch zwischen den Generationen und bewahren Traditionen, die unser Dorf unverwechselbar machen.

Doch viele dieser Vereine stehen heute vor grossen Herausforderungen. Mitgliederzahlen gehen zurück, langjährige Mitwirkende treten kürzer und es wird zunehmend schwieriger, Menschen für Aufgaben und Verantwortung zu gewinnen.

Dies betrifft zahlreiche Bereiche unseres Dorflebens – von der Dorfmusik über den Mütterverein, den Trachtenverein und den Männerverein bis hin zum Kirchenchor und weiteren Organisationen.

Gerade erst an Fronleichnam wurde sichtbar, wie sehr sich die Zeiten verändern. Traditionen, die über Jahrzehnte selbstverständlich waren, können heute nicht mehr in der gewohnten Form gelebt werden. Das soll kein Grund zur Resignation sein, sondern vielmehr ein Ansporn, gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir unsere Kultur, unsere Bräuche und unser aktives Dorfleben auch in Zukunft erhalten können.

Denn hinter jeder Veranstaltung, jeder Feier und jedem gelebten Brauchtum stehen Menschen, die bereit sind, Zeit, Herzblut und Engagement für die Gemeinschaft einzusetzen. Ohne sie wären viele Anlässe, Begegnungen und Traditionen nicht möglich.

Ein Dorf lebt nicht von Gebäuden, Strassen oder Infrastruktur allein. Es lebt von den Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und das Miteinander gestalten. Deshalb möchten wir alle Einwohnerinnen und Einwohner ermutigen, unsere Vereine und Organisationen zu unterstützen. Vielleicht haben Sie schon länger darüber nachgedacht, einem Verein beizutreten, bei einem Anlass mitzuhelfen oder sich auf andere Weise für die Gemeinschaft einzusetzen. Jede helfende Hand und jede Stunde Engagement zählt.

Gemeinschaft entsteht nicht von selbst. Sie wächst durch Begegnungen, durch gegenseitige Unterstützung und durch Menschen, die bereit sind, einen Beitrag für das Ganze zu leisten. Lassen wir uns diese Stärke bewahren und tragen wir gemeinsam dazu bei, dass auch kommende Generationen ein lebendiges, vielfältiges und traditionsbewusstes Täsch erleben dürfen.

Allen Vereinsmitgliedern, Freiwilligen und Helferinnen und Helfern danken wir herzlich für ihren wertvollen Einsatz. Gleichzeitig laden wir alle Interessierten, Motivierten und Engagierten ein, sich bei der Gemeindekanzlei zu melden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass unser Dorf auch in Zukunft von einem starken Miteinander geprägt bleibt.

Denn am Ende sind es nicht die Gebäude, Projekte oder Zahlen, die eine Gemeinde ausmachen. Es sind die Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit, viele bereichernde Begegnungen und viel Freude beim Lesen des «Täscher Guggers».

**Gemeinsam sind wir stark.**

YB

*Erscheinungsweise: Quartalsweise im Februar, Mai, August und November  
Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17.00 Uhr  
Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt  
Onlineausgabe/Informationen: [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch)*

*Textannahme: [kanzlei@taesch.ch](mailto:kanzlei@taesch.ch)*

*Inserate: Informationen erhalten Sie per Mail: [kanzlei@taesch.ch](mailto:kanzlei@taesch.ch)*

*Layout und Druck: Valmedia AG, Visp, [www.valmedia.ch](http://www.valmedia.ch)*

## Herausgeber

Einwohnergemeinde Täsch

## Artikel

**MF** Mario Fuchs  
**AF** Annette Fux  
**MS** Markus Schwizer  
**JB** Jan Bergamin  
**YB** Yannic Briggeler  
**VW** Verwaltung  
**EJ** Eva Jenni

# Mit dem «Poscht-Marie» wird die erste Täscherin in der Geschichte 100jährig



**Am 1. Mai 2026 durfte Lauber Marie, weit über die Dorfgrenzen hinaus besser bekannt als «ds Poscht Marie», ihren 100. Geburtstag feiern. Dieses aussergewöhnliche Jubiläum wurde im Altersheim in Zermatt in einem würdigen und herzlichen Rahmen begangen. Zahlreiche Familienmitglieder, Freunde und Wegbegleiter**

**waren gekommen, um der Jubilarin zu gratulieren und gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern.**

Unter den Gästen befanden sich auch drei Vertreter der Gemeinde Täsch, welche Marie die herzlichsten Glückwünsche der Bevölkerung und des Gemeinderates überbrachten. Eine besondere Ehre war der Besuch von Staatsrätin Fränzi Biner, die zusammen mit ihrem Weibel an der Feier teilnahm. In einer warmherzigen und eindrücklichen Ansprache würdigte sie das lange, erfüllte Leben der Jubilarin und dankte ihr für ihren wertvollen Beitrag zur Dorfgemeinschaft.

Auch Pfarrer Kony Rieder richtete einige persönliche Worte an Marie und sprach ihr Gottes Segen sowie die besten Wünsche aus. Vertreterinnen und Vertreter des Frauen- und Müttervereins, des Gesangsvereins sowie des Trachtenvereins schlossen sich den Gratulationen an. Besonders festlich wurde die Feier durch die wunderschönen Walliser Trachten, welche der Veranstaltung einen traditionellen und würdevollen Rahmen verliehen.

Die verschiedenen Ansprachen waren geprägt von Wertschätzung, Dankbarkeit und vielen schönen Erinnerungen. Anschliessend genossen die Gäste gemeinsam ein feines Apéro, bei dem zahlreiche Geschichten und Erlebnisse aus vergangenen Zeiten ausgetauscht wurden. Die Feier zeigte eindrücklich, wie sehr Marie geschätzt wird und welchen Platz sie in den Herzen vieler Menschen einnimmt.

Marie wurde am 1. Mai 1926 in Mühlebach im Goms geboren. Ihr Lebensweg führte sie zunächst nach St. Moritz, Gstaad und Zermatt, wo sie verschiedene Arbeitsstellen innehatte. Schliesslich zog sie der Liebe wegen nach Täsch, wo sie ihre wahre Heimat fand. Oft sagte sie mit einem Lächeln: «In Täsch hets mer eifach immer güet gfallt. Ich bi immer ä so gäre z Täsch gsi.»

Ab 1961 lebte Marie mit grossem Herzblut in Täsch und war während mehr als fünf Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Dorflebens. Sie kennt unser Dorf wie ihre eigene Hosentasche und hat die Entwicklung von Täsch über viele Jahrzehnte hinweg miterlebt.

Die Gemeinde Täsch gratuliert Marie von Herzen zu ihrem 100. Geburtstag. Ein Jahrhundert voller Erfahrungen, Begegnungen und Erinnerungen ist ein ganz besonderes Geschenk. Wir wünschen ihr weiterhin viele schöne Momente, Freude im Alltag, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Ein herzlicher Dank gilt auch allen Vereinen, den Familienangehörigen, Pfarrer Kony Rieder sowie Staatsrätin Fränzi Biner für ihre wertschätzenden Gratulationen und ihre Mitwirkung an dieser gelungenen Feier. Sie haben dazu beigetragen, dass dieser besondere Geburtstag für Marie zu einem unvergesslichen Tag wurde.

AF





# Einberufung Burger- und Urversammlung

**Die Bevölkerung wird auf Donnerstag, 11. Juni 2026  
zur ordentlichen Burgerversammlung um 19.30 Uhr und  
zur ordentlichen Urversammlung der Einwohnergemeinde um 20.00 Uhr  
in der Burgerstube einberufen.**

## **TRAKTANDEN Burgerversammlung** um 19.30 Uhr

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten ord. Burgerversammlung vom 11.12.2025
4. Präsentation Jahresrechnung 2025 der Burgergemeinde
5. Präsentation Revisorenbericht
6. Genehmigung der Jahresrechnung und Revisorenbericht
7. Projekt Verbesserung Alpininfrastruktur, Präsentation und Genehmigung
8. Projekt Sanierung Backhaus, Präsentation und Genehmigung
9. Projekt neue Forststrasse Täsch – Täschalp, Präsentation und Genehmigung
10. Verschiedenes

## **TRAKTANDEN Urversammlung der Einwohnergemeinde** um 20.00 Uhr

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Urversammlung vom 11.12.2025
4. Präsentation Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde
5. Präsentation Revisorenbericht
6. Genehmigung Jahresrechnung und Revisorenbericht
7. Präsentation und Genehmigung des Videoreglements
8. Verschiedenes

Die Rechnungen 2025 der Einwohner- und Burgergemeinde können 20 Tage vor der Ur- und Burgerversammlung während den Büroöffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung und auf der Internetseite [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch) eingesehen werden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12. Mai 2026 die Rechnungen 2025 der Einwohner- und Burgergemeinde verabschiedet.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, Bürgerinnen und Bürger sind zur Ur- und Burgerversammlung recht freundlich eingeladen.

*Täsch, 22. Mai 2026*

*Die Gemeindeverwaltung*

# Jahresrechnung 2025

Am 11. Juni 2026 findet die Ur- und Burgerversammlung statt. Hauptthema der Versammlungen ist jeweils die Jahresrechnung 2025. Nachfolgend werden sowohl die Rechnung der Burgergemeinde als auch der Einwohnergemeinde zusammenfassend präsentiert.

## Jahresrechnung 2025 der Burgergemeinde Täsch

Die Rechnung umfasst im Wesentlichen die Bereiche allgemeine Verwaltung, Alp- und Forstwirtschaft, Steuern und Finanzen sowie die Erträge aus der Vermietung des Parkplatzes im Schali und der 10%-Beteiligung am Haus Täschhorn. Im Rechnungsjahr 2025 konnte das bestehende Darlehen vollständig zurückbezahlt werden. Die Burgergemeinde ist damit schuldenfrei.

Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
<b>Erfolgsrechnung</b>				
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>				
Finanzierungsaufwand	- CHF	147'452.92	274'000.00	262'587.65
Finanzierungsertrag	+ CHF	263'144.37	319'100.00	350'080.59
<b>Selbstfinanzierungsmarge (negativ)</b>	= CHF	-	-	-
<b>Selbstfinanzierungsmarge</b>	= CHF	115'691.45	45'100.00	87'492.94
<b>Ergebnis nach Abschreibungen</b>				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	115'691.45	45'100.00	87'492.94
Planmässige Abschreibungen	- CHF	18'825.00	19'500.00	15'195.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- CHF	86.11	-	15.07
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ CHF	-	-	-
Wertberichtigungen Darlehen VV	- CHF	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	- CHF	-	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	- CHF	-	-	-
Aufwertungen VV	+ CHF	-	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	+ CHF	-	-	-
<b>Aufwandüberschuss</b>	= CHF	-	-	-
<b>Ertragsüberschuss</b>	= CHF	96'780.34	25'600.00	72'282.87

Der Finanzierungsaufwand stieg auf CHF 262'587.65 und liegt damit leicht unter dem budgetierten Wert von CHF 274'000.00. Der Finanzierungsertrag erhöhte sich ebenfalls deutlich auf CHF 350'080.59 gegenüber CHF 263'144.37 im Jahr 2024 und übertrifft das Budget von CHF 319'100.00. Daraus resultiert eine Selbstfinanzierungsmarge von CHF 87'492.94. Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 72'282.87 ab.

Investitionsrechnung				
Ausgaben	+ CHF	-	30'000.00	-
Einnahmen	- CHF	-	-	-
<b>Nettoinvestitionen</b>	= CHF	-	30'000.00	-
<b>Nettoinvestitionen (negativ)</b>	= CHF	-	-	-

Finanzierung				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	115'691.45	45'100.00	87'492.94
Nettoinvestitionen	- CHF	-	30'000.00	-
Nettoinvestitionen (negativ)	+ CHF	-	-	-
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	= CHF	-	-	-
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	= CHF	115'691.45	15'100.00	87'492.94

Im Jahr 2025 wurden wie bereits im 2024 keine Investitionen getätigt. Da keine Nettoinvestitionen vorgenommen wurden, konnte die gesamte Selbstfinanzierung als Finanzierungsüberschuss ausgewiesen werden. Die Finanzierungssituation der Burgergemeinde präsentiert sich weiterhin sehr positiv.

# Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Täsch

Überblick der Bilanz		Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2025
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>21'709'904.16</b>	<b>26'514'525.77</b>
	<b>Finanzvermögen</b>	<b>15'171'873.15</b>	<b>18'056'203.02</b>
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	6'777'838.02	6'648'437.13
101	Forderungen	4'203'665.15	3'581'040.16
102	Kurzfristige Finanzanlagen	-	-
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'611'473.98	5'247'829.73
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	-	-
107	Langfristige Finanzanlagen	1'027'101.00	1'027'101.00
108	Sachanlagen FV	1'551'795.00	1'551'795.00
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-	-
	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>6'538'031.01</b>	<b>8'458'322.75</b>
140	Sachanlagen VV	6'103'986.01	6'518'468.75
142	Immaterielle Anlagen VV	81'983.00	128'002.00
144	Darlehen VV	-	1'000'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien VV	54'150.00	554'150.00
146	Investitionsbeiträge	297'912.00	257'702.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>21'709'904.16</b>	<b>26'514'525.77</b>
	<b>Fremdkapital</b>	<b>9'509'053.57</b>	<b>12'004'477.05</b>
200	Laufende Verbindlichkeiten	2'144'096.43	4'642'644.89
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	762'870.00	1'728'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	69'654.35	829'224.21
205	Kurzfristige Rückstellungen	-	-
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'813'500.00	4'085'500.00
208	Langfristige Rückstellungen	298'600.00	298'600.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	420'332.79	420'507.95
	<b>Eigenkapital</b>	<b>12'200'850.59</b>	<b>14'510'048.72</b>
29	Eigenkapital	12'200'850.59	14'510'048.72

Das Verwaltungsvermögen hat infolge der Beteiligung an der ETAG zugenommen. Gleichzeitig konnten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduziert und einige Darlehen vollständig zurückbezahlt werden. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses erhöhte sich zudem das Eigenkapital auf CHF 14'510'048.72.

Erfolgsrechnung nach Funktionen	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	854'777.31	54'030.11	943'900.00	89'500.00	969'941.63	57'162.56
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	362'648.23	169'053.79	519'300.00	155'500.00	399'408.16	167'403.25
2 Bildung	1'562'254.70	212'052.35	1'720'000.00	236'800.00	1'743'159.89	290'717.80
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	806'378.38	678'198.00	810'500.00	562'200.00	727'825.85	786'409.45
4 Gesundheit	217'996.76	-	238'600.00	-	233'761.19	-
5 Soziale Sicherheit	827'745.68	399'474.78	741'700.00	317'500.00	718'605.72	280'982.54
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	689'220.04	22'716.18	834'900.00	45'000.00	744'883.72	72'665.93
7 Umweltschutz und Raumordnung	990'376.18	848'850.03	1'261'400.00	877'500.00	1'047'576.83	685'860.35
8 Volkswirtschaft	1'380'181.85	1'423'956.07	35'000.00	-	117'345.87	837'552.76
9 Finanzen und Steuern	309'071.90	6'325'488.31	312'200.00	5'402'100.00	356'119.44	5'978'489.69
<b>Total Aufwand und Ertrag</b>	<b>8'000'651.03</b>	<b>10'133'819.62</b>	<b>7'417'500.00</b>	<b>7'685'900.00</b>	<b>7'058'628.30</b>	<b>9'157'244.13</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		-		-		-
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>2'133'168.59</b>		<b>268'400.00</b>		<b>2'098'615.83</b>	

Der grösste Ausgabeposten bleibt wie in den vergangenen Jahren die Bildung. Bei der Funktion «Kultur, Sport und Freizeit, Kirche» konnten die Einnahmen erneut gesteigert werden, was insbesondere auf die höheren Erträge aus dem Camping zurückzuführen ist. In der Funktion «Soziale Sicherheit» sind die Ausgaben im Jahr 2025 rückläufig. Besonders deutlich zeigt sich dies bei der Sozialhilfe, welche von CHF 209'000.00 auf CHF 156'400.00 gesunken ist.

Der Aufwand in der Funktion «Verkehr und Nachrichtenübermittlung» hat sich ausschliesslich aufgrund höherer Abschreibungen erhöht. Aufgrund der aktuellen Investitionstätigkeit im Bereich der Gemeindestrassen fallen entsprechend höhere Abschreibungen an. Auf der Ertragsseite konnten ebenfalls leicht höhere Einnahmen erzielt werden.

Die höheren Ausgaben in der Funktion 7 sind auf die Folgen des Unwetters zurückzuführen.

Investitionsrechnung nach Funktionen	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	4'890.95	-	350'000.00	-	340'334.87	-
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	4'834.50	23'128.10	25'000.00	8'000.00	40'289.50	4'481.50
2 Bildung	3'735.15	-	-	-	-	-
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	94'830.09	-	265'000.00	-	99'134.20	-
4 Gesundheit	-	-	2'200.00	-	-	-
5 Soziale Sicherheit	6'688.80	-	-	-	5'348.14	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	243'560.57	-	1'265'000.00	-	958'353.06	33'825.55
7 Umweltschutz und Raumordnung	898'725.66	817'856.75	2'023'000.00	1'250'200.00	1'379'825.39	738'009.40
8 Volkswirtschaft	343'248.83	5'125.00	-	-	1'501'622.66	691'291.00
9 Finanzen und Steuern	-	-	10'000.00	-	-	-
<b>Total Ausgaben und Einnahmen</b>	<b>1'600'514.55</b>	<b>846'109.85</b>	<b>3'940'200.00</b>	<b>1'258'200.00</b>	<b>4'324'907.82</b>	<b>1'467'607.45</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>754'404.70</b>		<b>2'682'000.00</b>		<b>2'857'300.37</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>-</b>		<b>-</b>		<b>-</b>	

Im Jahr 2025 konnten einige Projekte fertiggestellt oder weitergeführt werden. Die grössten Projekte in den einzelnen Funktionen werden untenstehend aufgeführt.

Der grösste Ausgabepunkt in der Funktion «allgemeine Verwaltung» umfasst den Umbau des Gemeindebüros. In der Funktion «öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» findet sich die Investition einer Noteinspeisung zur Sicherstellung der betrieblichen Versorgungssicherheit wieder. Diese Investition wird im Jahr 2026 weitergeführt.

Die Hauptausgaben in der Funktion «Verkehr und Nachrichtenübermittlung» sind die Strassensanierungen der Bahnhofstrasse und des Uferwegs.

In der Funktion 7 wurden ebenfalls Investitionen im Zusammenhang mit der Sanierung der Bahnhofstrasse und des Uferwegs verbucht, welche in den Vorjahren nicht separat auf Wasser- und Abwasserbereiche aufgeteilt wurden. Zusätzlich sind Aufwendungen für die Lawinerverbauung «Gitschung» enthalten.

Die Ein- und Ausgaben in der Funktion «Volkswirtschaft» stehen mehrheitlich im Zusammenhang mit der Auslagerung des Elektrizitätsversorgungsunternehmens (EVU) in die Energie Täsch AG.

# Forstrevier Inneres Nikolaital

## Jahresbericht 2025 und Programm 2026

### Bericht 2025

Das Jahr 2025 wird trotz der pessimistischen Prognosen im Zusammenhang mit dem Klimawandel sicherlich ein bedeutendes Jahr für unseren Forstbetrieb bleiben. Wir wurden im Vergleich zu anderen Regionen der Schweiz keineswegs verschont. Dank der Unterstützung privater Unternehmen konnten wir die Situation jedoch angesichts des Ausmasses der Schäden relativ rasch wieder normalisieren.

Es wird wahrscheinlich noch einige Jahre dauern, bis alle tatsächlich betroffenen Gebiete vollständig erkannt sind. Wir werden Entscheidungen treffen und entsprechend der Ausbreitung des Borkenkäfers in den kommenden Saisons reagieren müssen. Glücklicherweise ist diese Baumart in unserer Region nicht stark vertreten – mit Ausnahme der tiefer gelegenen Gebiete bei St. Niklaus.

Entgegen aller Erwartungen konnten die 80 Hektaren Pflege der Schutzwälder durchgeführt werden, und wir haben unser Jahresprogramm erfolgreich erfüllt. Ich möchte an dieser Stelle die Arbeit aller Beteiligten besonders hervorheben und ihnen meinen Dank aussprechen: dem Personal des Forstbetriebs, den Mitgliedern der Forstkommision sowie allen Personen, die zur Wiederherstellung unseres schönen Tales beigetragen haben.

Auch in Zukunft werden wir wohl nicht verschont bleiben, doch hoffen wir, dass in naher Zukunft keine grösseren Ereignisse eintreten. Unser Betrieb bleibt zudem sehr engagiert in der Ausbildung von Lernenden sowie in der kontinuierlichen Weiterbildung unseres Personals.

In Erwartung eines baldigen Wiedersehens wünsche ich Ihnen allen frohen Festtagen und ein wunderbares Jahr 2026.

*Der Revierförster  
François Parvex*

### Holzbringungsarten Schutzwaldprojekt 2025

	Nutzung m <sup>3</sup>	Holzernteverfahren m <sup>3</sup>		
		Boden- zug	Mobil- Seilkran	Helikopter
St. Niklaus	1539	0	0	1539
Randa	329	0	0	329
Täsch	634	30	0	634
Zermatt	714	0	0	714
<b>Total</b>	<b>4179</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>4149</b>

### Verkaufte Möbel 2025

Gartentische	8 Stk.
Bänke	28 Stk.
Blumen- und Wassertröge	27 Stk.
Zaunmaterial	1400m
Lawinenwerk	12 Stk.

### Maschinenauslastung 2025

	Arbeitsstunden 2025
Forwarder	1286 Std.
Lindner	260 Std.
Häckselmaschine	146 Std.
Raup-Trac	114 Std.

### Jahresprogramm 2026 Täsch

6658 Schalenäbi	3,90 ha
7079 Bordwald	0,80 ha
7098 Unter Sattla	2,50 ha
7099 Gedla	3,30 ha
<b>Total</b>	<b>10,50 ha</b>



Ein Teil der an der Wiederherstellung nach dem Ereignis vom 17. April beteiligten Akteure.

## Schutzwaldpflege – wir fällen Bäume zu Ihrer Sicherheit

### *Sehr geehrte Naturfreunde*

Die Natur kann eindeutig selbstständig weiterleben, aber ohne unsere Hilfe ist die Schutzfunktion nicht mehr gewährleistet. Ziel unseres Eingriffs ist es, den Baumbestand zu lichten. Wir wählen die Bäume mit Bedacht aus. Je nach Bestand berücksichtigen wir die Baumarten, die vertikalen und horizontalen Strukturen, die Stabilität und die Verjüngung. Die Walliser Wälder sind überwiegend alt und der Eingriff erfolgt in der Regel zu spät. Wir versuchen, die grossen Durchmesser zu reduzieren. Wir müssen die Bestände verjüngen, indem wir Lücken schaffen, damit das Licht bis zum Boden oder auf mögliche Verjüngungsansätze gelangt. Im Allgemeinen werden schiefe, instabile und alternde Bäume entfernt. Grosse Bäume können auch für die Funktion der Biodiversität stehen gelassen werden, ihr Fällen würde keinen Wert bringen. Die Erfahrungszahlen sprechen für sich: Von den aus dem Wald entnommenen Mengen beträgt der Anteil an Qualitätsholz weniger als 20%.

Im praktischen Sinne können wir nicht einzelne Bäume fällen und keinen Schaden anrichten. Das Fällen grosser Bäume erfordert Schneise und die Anzeichnung kann übertrieben erscheinen.

Wie unsere Vorfahren gerne wiederholen, lassen wir eine beträchtliche Anzahl an Restholz im Wald zurück. Dies ist zwar auf die hohen Kosten für die Entsorgung dieser Produkte zurückzuführen. Andererseits ist es für den Waldboden wichtig, dass Holz im Wald verbleibt und den zukünftigen Humus stärkt. So kann sich die Verjüngung leichter durchsetzen. Punktuell können Baumstämme absichtlich im Wald belassen werden. Meistens sind sie von sehr schlechter Qualität für die Verwertung, können aber als Keimbett für die Regeneration dienen. In bestimmten Bereichen können sie auch als temporäre Sicherheitsbauten dienen. Forstwirtschaftliche Eingriffe wirken sich auf zukünftige Generationen aus, und die Ergebnisse sind für die Menschen, die diese Eingriffe erleben, in der Regel nicht beobachtbar. z. B. In unserer Region dauert es mindestens 15 Jahre seit der Keimung, bis ein Baum einen Meter hoch wird. wir zählen auf Sie, dass Sie den Forstwerte, die vor Ort arbeiten, einen guten Empfang bereiten. Bei berechtigten Fragen steht Ihnen der Förster gerne zur Verfügung.

*Der Revierförster  
François Parvex, 079 211 03 74  
francois.parvex@forstnikolai.ch*

# Zukunft des Campingangebots in Täsch: Sicherheit, Verantwortung und Perspektiven

Der Campingplatz Alphubel gehört seit Jahrzehnten zum touristischen Angebot von Täsch. Für viele Gäste aus dem In- und Ausland ist er ein fester Bestandteil ihres Aufenthalts im Mattertal und ein wichtiger Begegnungsort für Einheimische und Besucher. Umso schwerer fällt es dem Gemeinderat, die Bevölkerung darüber zu informieren, dass der Campingplatz Alphubel in seiner heutigen Form diesen Sommer aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden kann.

Wichtig ist dabei festzuhalten: Die Gemeinde Täsch hat nie eine Schliessungsverfügung des Kantons erhalten, da sich der Campingplatz in Täsch aufgrund seiner Grösse und seiner Zonenkonformität nicht in der Kompetenz des Kantons befindet. Die kantonalen Behörden haben hingegen mitgeteilt, dass Campingplätze mit roter Steinschlag-Gefahrenzone nur geöffnet werden können, wenn ein Gutachten eines entsprechenden Naturgefahren-Ingenieurbüros vorliegt, dass das Risiko zumutbar ist. Der Täscher Campingplatz liegt in einer roten Steinschlag-Gefahrenzone. Der Gemeinderat hat mit Ingenieurbüros diverse Szenarien und kurzfristig mögliche Schutzmassnahmen diskutiert. Den Ingenieurbüros erschien es trotzdem schlichtweg undenkbar, dem Täscher Campingplatz ein «zumutbares Risiko» zu attestieren. Die kantonalen Behörden haben so dem Gemeinderat keine andere Wahl gelassen, als die (vermutlich definitive) Schliessung des Campingplatzes zu beschliessen.

## Seit fünf Jahren auf der Suche nach einer nachhaltigen Lösung

Die Zukunft des Campingangebots beschäftigt die Gemeinde Täsch nicht erst seit gestern. Bereits seit rund fünf Jahren arbeitet der Gemeinderat intensiv an einer langfristigen und verantwortungsvollen Lösung.

Ziel war und ist es, das Campingangebot neu zu organisieren, qualitative Defizite zu beheben, die Positionierung von Täsch als Tourismusstandort zu stärken und den Bedürfnissen der Gäste von heute und morgen gerecht zu werden. Nach umfangreichen Abklärungen konnte ein geeigneter neuer Standort gefunden werden. Für dieses Gebiet südlich der Monte-Rosa-Überbauung wurde inzwischen beim Kanton die notwendige Umzonung von Landwirtschaftszone in Campingzone beantragt. Dieses Verfahren ist derzeit im Gang.

Ursprünglich war vorgesehen, den Standortwechsel im Zusammenhang mit dem Baustart des Matteredal-Tunnels ab dem Jahr 2028 umzusetzen. Die aktuellen Entwicklungen und die erhöhte Sensibilisierung bezüglich Naturgefahren haben den Gemeinderat jedoch dazu bewogen, den Prozess zu beschleunigen.

## Bedeutung des Campingplatzes für Täsch

Die Bedeutung des Campingplatzes für die Gemeinde und die gesamte Destination darf nicht unterschätzt werden.

Der Campingplatz Alphubel verzeichnete im vergangenen Jahr mit 23'471 Logiernächten einen neuen Rekordwert. Jährlich besuchen Gäste aus über 50 Nationen unseren Campingplatz und verbringen durchschnittlich zwei bis drei Nächte in Täsch.

Der Campingbetrieb erzielte im Jahr 2025 einen Umsatz von rund CHF 600'000, Tendenz steigend. Noch wichtiger ist jedoch die zusätzliche Wertschöpfung, welche die Campinggäste in Restaurants, Geschäften und bei verschiedenen Dienstleistungsbetrieben generieren. Der Campingplatz ist damit für Täsch ein relevanter Wirtschaftsfaktor und eine wichtige Ergänzung zur Hotellerie und zu den Ferienwohnungen.

Darüber hinaus erfüllt der Campingplatz eine wichtige soziale Funktion. Er ist Treffpunkt für Gäste und Einheimische, bietet Raum für Veranstaltungen und Begegnungen und stärkt die Position von Täsch als attraktiven Ferienort im Mattertal.

Auch aus Sicht der Destination kommt dem Campingangebot eine besondere Bedeutung zu. Zusammen mit dem Campingplatz Attermenzen in Randa ist Täsch der einzige mögliche Campingstandort zwischen Visp und Zermatt. Ein organisiertes Campingangebot mit entsprechender Infrastruktur ermöglicht ein kontrolliertes Campieren und verhindert unerwünschte Entwicklungen im öffentlichen Raum.

Bemerkenswert ist zudem, dass es während der fast 60-jährigen Geschichte des Campingplatzes trotz verschiedener Naturereignisse nie zu Personenschäden gekommen ist. Dennoch darf dies nicht dazu führen, bestehende Risiken für die Zukunft zu unterschätzen.

## Übergangslösung für die nächsten Jahre notwendig

Da die Realisierung des definitiven Campingplatzes am neuen Standort noch Zeit benötigt, ist eine Übergangslösung für die nächsten zwei bis drei Jahre zwingend notwendig.

Der Gemeinderat hat verschiedene mögliche Standorte geprüft und sorgfältig evaluiert. Dabei zeigte sich, dass einzig der bereits vorgesehene Standort südlich der Monte-Rosa-Überbauung die notwendigen Voraussetzungen erfüllt.

In Gesprächen mit den betroffenen Grundeigentümern wurde die Situation offen diskutiert. Die Eigentümer erkennen die Notwendigkeit des raschen Handelns und unterstützen grundsätzlich die Bestrebungen der Gemeinde, dort eine Übergangslösung zu schaffen.

Deshalb verfolgt der Gemeinderat aktuell die Idee eines temporären Pop-up-Campingplatzes an diesem Standort. Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Im Vordergrund steht vielmehr, den drohenden Schaden für die Gemeinde, den Tourismus und das gesamte Tal zu verhindern.

Für die Übergangslösung wurden vorsorglich bereits die notwendigen Schritte eingeleitet. Das Gesuch für die Betriebsbewilligung wurde eingereicht und veröffentlicht. Ebenso wurde ein Baugesuch für einen temporären Campingplatz hinterlegt.

## Die Situation bleibt herausfordernd

Trotz aller Bemühungen ist derzeit noch offen, wie sich die Situation in diesem Sommer entwickeln wird. Der Gemeinderat setzt alles daran, eine Lösung zu finden, damit Campinggäste weiterhin in Täsch willkommen geheissen werden können.

Ohne ein Campingangebot drohen erhebliche negative Auswirkungen für die lokale Wirtschaft und den Tourismus. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich ungeordnete Situationen im Dorf und im gesamten Tal ergeben. Genau dies möchte die Gemeinde verhindern.

Leider wird die Entwicklung des langfristigen Campingprojekts von aussen torpediert. Gegen die Teilrevision des neuen Camping-Resorts sind insgesamt zwölf Einsprachen eingegangen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Einsprachen von Wohnungseigentümern einer nahegelegenen Überbauung, und, mit ei-

ner einzigen Ausnahme, von Zweitwohnungsbesitzern. Der Gemeinderat bedauert diese Situation, respektiert jedoch die bestehenden Rechtsmittel und wird den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen.

## Verantwortung übernehmen – Zukunft gestalten

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Täsch auch künftig ein attraktives und verantwortungsvoll geführtes Campingangebot braucht. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Der Campingplatz ist ein wichtiger Pfeiler unseres Tourismus, schafft Wertschöpfung für zahlreiche Betriebe und trägt wesentlich zur Attraktivität unseres Dorfes bei.

Gleichzeitig ist es unsere Pflicht, Risiken ernst zu nehmen und rechtzeitig zu handeln. Aus diesem Grund arbeiten wir mit Hochdruck an einer Übergangslösung für diesen Sommer sowie an der langfristigen Verlagerung des Campingangebots an einen sichereren Standort.

Wir danken der Bevölkerung, den Grundeigentümern, den beteiligten Behörden und allen Partnern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung auf diesem Weg. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass Täsch auch in Zukunft ein attraktiver und sicherer Campingstandort im Mattertal bleibt.

**Webseite: [www.camping-taesch.ch](http://www.camping-taesch.ch)**

MF

## Save the Date

11.06.2026	Burger- und Urversammlung
13.06.2026	Hl. Antonius Bittprozession
14.06.2026	Eidgenössische Abstimmung
30.06.2026	Schulschluss, Schule Täsch
04.07.2026	Zermatt Marathon
22.07.2026	Hl. Maria Magdalena
	Hl. Messe in der Täschkapelle
26.07.2026	Täschalplauf
01.08.2026	Nationalfeiertag / Jungbürgerfeier
06.08.2026	Kapellenfest auf der Täschalp «Verklärung des Herrn»
15.08.2026	Maria Himmelfahrt
17.08.2026	Schulbeginn, Schule Täsch

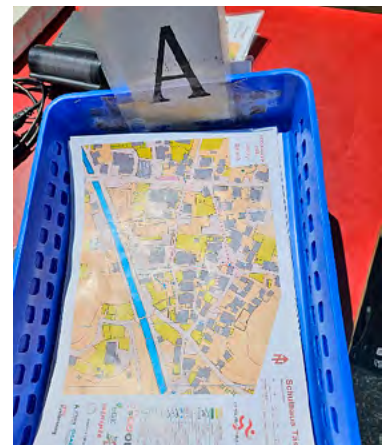
Weitere Anlässe in der Region finden Sie unter [www.ztnet.ch](http://www.ztnet.ch) unter der Rubrik «Kalender».

# Orientierungslauf Schule Täsch-Randa

## Mit Bildern, Karten und viel Teamgeist unterwegs

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule Täsch-Randa konnten im Mai 2026 erfolgreich am Orientierungslauf (OL) teilnehmen. Ausgerüstet mit Karten, Bildern und jeder Menge Energie, wurde in kleinen Gruppen gerätselt & kommuniziert, um dann die beste Route zu den verschiedenen Posten zu finden. Die älteren Schülerinnen und Schüler konnten schliesslich mehrere Trainingsläufe und einen

Finallauf absolvieren. Solche OL-Tage bieten eine grossartige Möglichkeit, um Teamgeist, Kondition, Konzentration und Orientierungsvermögen abseits des klassischen Klassenzimmers zu fördern. Die Kinder beteiligten sich mit viel Elan und Spass an diesem Event. Ein grosses Dankeschön an die sCOOL-Leiter Ursula und Thomas und alle Lehrpersonen, welche den Schülerinnen und Schülern dieses Erlebnis ermöglichten.



# Osternester backen in der Schule



Am Gründonnerstag, 2. April 2026 backte die 3. Klasse leckere Osternester aus Zopfteig. Mit viel Freude formten die Kinder den Teig zu kleinen Nestern. Im Schulhaus duftete es herrlich nach frischem Brot. Alle hatten viel Spass beim Kneten, Formen und Backen. Am Ende durfte jedes Kind sein leckeres Osternest mit nach Hause nehmen. Es war ein fröhlicher Tag kurz vor Ostern.

*Fux Patricia*  
Klassenlehrerin 3. Klasse

Anzeige



## Auf ein Mobile-Abo wechseln und 2 Jahre profitieren

Beim Wechsel von einem Schweizer Prepaid-Angebot mindestens 3 Monate abonniert zu einem inOne mobile basic-, inOne mobile go-, inOne mobile light- oder Swiss mobile Flat-Abo gültig auch für XTRA- und KNEZ-Abo) erhalten Sie die Hälfte der Abogebühren für 24 Monate (einstufig, 2. B. CHF 22.50/Mo. statt CHF 45. -/Mo. für inOne mobile basic, CHF 40. -/Mo. statt CHF 80. -/Mo. für inOne mobile go, CHF 12.50/Mo. statt CHF 25. -/Mo. für Swiss mobile light, CHF 32.50/Mo. statt CHF 65. -/Mo. für Swiss mobile Flat, Mindestvertragsdauer 24 Monate, inkl. Anschlussgeb. CHF 45. -).

**50% Rabatt**



**ELEKTRO IMBODEN**

Unser Trumpf?  
Kompetenz vor Ort!

027 956 26 26 / 027 946 58 58  
www.imboden-elektro.ch  
Zermatt - Täsch - Visp



Wir suchen auf das Schuljahr 2026/27  
ab Mitte September

## Eine Kursleiterin / einen Kursleiter

für unsere Kurse «Wunderfitz & Redeblietz» in den Gemeinden Täsch und Zermatt

Das Bildungsangebot in der sprachlichen Frühförderung richtet sich an Kinder im Vorschulalter von drei Jahren, die mit einer anderen Herkunftssprache aufwachsen. In kleinen Gruppen von maximal sechs Kindern erwerben sie spielerisch und gezielt erste Deutschkenntnisse. Der Unterricht fördert die Integration von Kindern mit nicht deutschsprachigem Hintergrund und erleichtert ihnen den Einstieg in den Kindergarten – und damit in das Schweizer Schulsystem. Langfristig können so die Bildungschancen dieser Kinder verbessert und ihre Chancengerechtigkeit, auch im späteren Berufsleben, nachhaltig erhöht werden.

**Konzept und Material sind vorhanden**

[www.wunderfitzundrededblitz.ch](http://www.wunderfitzundrededblitz.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder Bewerbung!

**Sibylle Zwysig**  
Telefon 041 780 54 28 oder  
[zwysig@wunderfitzundrededblitz.ch](mailto:zwysig@wunderfitzundrededblitz.ch)



# Schuljahresrückblick

## Medienkompetenz als Schlüssel der Gegenwart – wie die Schulregion Zermatt und die Schulsozialarbeit Kinder und Jugendliche stärken

Die digitale Welt verändert sich rasant. Informationen verbreiten sich in Sekunden, Trends kommen und gehen im Minutentakt und dank künstlicher Intelligenz wirken selbst gefälschte Inhalte oft täuschend echt. Viele Menschen fragen sich deshalb zunehmend: Was ist überhaupt noch glaubwürdig? Genau hier wird Medienkompetenz zu einer der wichtigsten Fähigkeiten unserer Zeit.

Denn wenn sich echte Inhalte kaum noch von Fake News unterscheiden lassen, geraten Vertrauen, Orientierung und Wahrnehmung schnell ins Wanken. Themen wie Glaubwürdigkeit, Datenschutz und die Auswirkungen digitaler Kommunikation stehen deshalb immer stärker im Fokus.

Umso wichtiger ist es, dass Kinder und Jugendliche früh lernen, sich sicher und reflektiert in der digitalen Welt zu bewegen. Medienkompetenz bedeutet dabei weit mehr, als Geräte bedienen zu können. Es geht darum, Inhalte kritisch zu hinterfragen, Informationen einzuordnen, bewusst statt wahllos zu konsumieren und respektvoll online zu kommunizieren. Gleichzeitig sollen Medien kreativ genutzt und als Werkzeug für Austausch und eigene Ausdrucksformen verstanden werden.

Die Hauptverantwortung liegt dabei bei den Eltern. Sie begleiten ihre Kinder im Umgang mit Smartphones, sozialen Netzwerken und Online-Spielen, geben Orientierung und setzen klare Regeln. Die Familie bleibt der wichtigste Lernort – auch im digitalen Bereich.

Gleichzeitig stehen Eltern mit dieser Aufgabe nicht allein da. Schulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Medienbildung, fördern kritisches

Denken und thematisieren den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien. Ergänzend unterstützen externe Fachstellen mit Workshops, Informationsveranstaltungen oder individueller Beratung.

Auch die Schulregion Zermatt begegnet dieser Verantwortung aktiv. Die Schulsozialarbeit engagiert sich gezielt für Prävention und die Förderung von Medienkompetenz. Ein zentraler Bestandteil ist das jährliche Medienprojekt im Frühlingsemester für alle Schulstufen von der 3H bis zur 11OS. Die Inhalte sind altersgerecht aufgebaut, greifen aktuelle Entwicklungen auf und bauen aufeinander auf.

In der Oberstufe werden zusätzlich externe Fachstellen beigezogen, um Themen wie Social Media, Datenschutz, Cybermobbing oder Fake News vertieft zu behandeln. Dabei ist es der Schulsozialarbeit wichtig, dass Jugendliche nicht nur theoretische Inputs erhalten, sondern aktiv mitwirken und Medien selbst gestalten. So entstehen Lernvideos, Fake-Zeitungen oder Geschichten in Jugendsprache für jüngere Schülerinnen und Schüler.

Ergänzend dazu bietet die Schulsozialarbeit einen Elternabend zum Thema Medien an. Dort erhalten Erziehungsberechtigte Einblicke, Orientierung



Bildquelle: erstellt durch ChatGPT (OpenAi) am 01.05.2026

und praktische Tipps für den Umgang mit digitalen Medien im Familienalltag. Wer darüber hinaus Unterstützung oder konkrete Anregungen zur Medienerziehung zu Hause benötigt, kann sich jederzeit unkompliziert an die Schulsozialarbeit wenden.

So entsteht ein kontinuierlicher Lernprozess, der Kinder und Jugendliche Schritt für Schritt dazu befähigt, sich sicher, kritisch und verantwortungsvoll in der digitalen Welt zu bewegen. In einer Zeit, in der Informationen jederzeit verfügbar – aber nicht immer verlässlich – sind, ist diese Kompetenz wichtiger denn je.

### Mehr als Schule: In der Schulregion Zermatt lernen Kinder fürs echte Leben

Noten sind wichtig. Aber sie sind nicht alles. Wer heute bestehen will, braucht mehr als Fachwissen: Selbstvertrauen, Empathie, Teamgeist – und den Mut, hinzustehen. Genau darauf setzt die Schulsozialarbeit in der Schulregion Zermatt mit ihrem **Projekt «Soziales Lernen»**.

Jeweils im Herbstsemester bringt die Schulsozialarbeit das Projekt in alle Klassen – von 3H bis 110S. Und zwar nicht trocken, sondern interaktiv, nah am Alltag und auf die jeweilige Altersstufe zugeschnitten. Die Jüngeren entdecken spielerisch ihre Gefühle und lernen, Konflikte zu lösen. Die Älteren tauchen tiefer ein: Gruppendruck, Selbstbild, Respekt, Zivilcourage.

Warum das Ganze? Der Alltag von Kindern und Jugendlichen ist heute komplexer denn je. Zwischen Social Media, Leistungsdruck und ständigen Vergleichen wächst der Stress. Missverständnisse entstehen schnell, Konflikte eskalieren oft unnötig. Was fehlt, sind Werkzeuge, um damit umzugehen.

Genau die liefert das Soziale Lernen. Es geht darum, sich selbst zu verstehen – und andere. Eigene Gefühle erkennen, einordnen, ausdrücken. Zuhören, statt sofort reagieren. Grenzen setzen, ohne zu verletzen. Klingt simpel – ist aber entscheidend und muss trainiert werden.

Ein zentraler Punkt: Selbstwert. Wer sich selbst kennt und akzeptiert, steht stabiler da. Solche Kinder und Jugendlichen lassen sich weniger aus der Bahn werfen und gehen souveräner mit Herausforderungen um. Gleichzeitig wächst die Fähigkeit, andere ernst zu nehmen – die Basis für Respekt.

Auch das Thema Teamwork bekommt Gewicht. In Übungen, Rollenspielen und Gruppenaufgaben wird klar: allein kommt man oft nicht weit. Zusammenarbeit, Kommunikation, Vertrauen – das sind Skills, die zählen. Nicht nur in der Schule, sondern später im Job und im Leben.

Ein weiterer Fokus: Respekt und Zivilcourage. Wegschauen ist keine Option. Die Jugendlichen werden ermutigt, hinzustehen, wenn jemand unfair behandelt wird – im echten Leben genauso wie online. Nicht als grosse Heldentat, sondern als selbstverständlicher Teil eines respektvollen Umgangs.

Die Schulsozialarbeit sorgt dabei für den Rahmen. Sie bringt gemeinsam mit den Lehrpersonen Themen auf den Tisch, die im normalen Unterricht oft zu kurz kommen, und schafft einen Raum, in dem offen gesprochen und ausprobiert werden kann.

Das Fazit? Soziales Lernen ist kein «Nice-to-have». Es ist die Grundlage. Denn wer gelernt hat, mit sich selbst und anderen klarzukommen, hat einen echten Vorsprung – in der Schule und weit



Bildquelle: erstellt durch ChatGPT (OpenAi) generiert am 01.05.2026

# 50 Jahre Treue zur Musik – Ehrung für Sigi Lauber und ein Appell für die Zukunft der Musikgesellschaft



Am Bezirksmusikfest in St. Niklaus wurde am 31. Mai 2026 unser langjähriger Musikant **Sigi Lauber** für seine aussergewöhnlichen **50 Jahre treuen und aktiven Dienste** in der Musikgesellschaft Täschalp Täsch geehrt. Diese Auszeichnung

ist Ausdruck einer beeindruckenden Verbundenheit zur Blasmusik, zur Vereinsgemeinschaft und zu unserem Dorf.

Leider konnte Sigi aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich an der Ehrung teilnehmen. Stellvertretend nahm Musikpräsident **Paul Zurwerra** in Begleitung der beiden Trachtendamen **Leonie** und



**Felicia** die Auszeichnung entgegen. Auch wenn Sigi an diesem besonderen Anlass nicht vor Ort sein konnte, galt die Anerkennung an diesem Tag ganz ihm und seinem jahrzehntelangen Engagement.

Die Gemeinde gratuliert Sigi Lauber von Herzen zu dieser verdienten Ehrung. Fünf Jahrzehnte lang einem Verein die Treue zu halten, ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Sein Einsatz, seine Verlässlichkeit und seine Leidenschaft für die Musik verdienen höchsten Respekt. Wir danken ihm ganz herzlich für alles, was er während dieser langen Zeit für die Musikgesellschaft und für unser Dorf geleistet hat. Umso bemerkenswerter ist es, dass Sigi auch heute noch aktiv in der Musikgesellschaft mitwirkt und damit ein Vorbild für jüngere Generationen bleibt.

Gleichzeitig fällt diese Ehrung in eine Zeit, die für die Musikgesellschaft Täschalp Täsch alles andere als einfach ist. Seit Jahren kämpft die Gesellschaft mit schwindenden Mitgliederzahlen. Aus der bereits stark geschwächten Formation sind immer wieder Musikantinnen und Musikanten ausgetreten. Jeder einzelne Austritt schmerzt und hinterlässt eine Lücke – nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich.



Heute steht die Musikgesellschaft an einem kritischen Punkt. Die Zukunft ist ungewiss, und es stellt sich die Frage, ob und wie es weitergehen kann. Selbst für den diesjährigen Hergottstag hatten wir keine Musikanten, die die Prozession begleiten konnten. Für ein Dorf wie unseres ist dies ein grosser Verlust.

Deshalb richtet die Gemeinde gemeinsam mit der Musikgesellschaft einen dringenden Appell an alle ehemaligen Musikantinnen und Musikanten, an Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber sowie an alle, denen das Dorfleben am Herzen liegt: **Unterstützt unsere Musikgesellschaft!** Wer bereits einmal ein Instrument gespielt hat, wer den Wiedereinstieg wagen möchte oder wer sich vorstellen kann, Teil dieser Gemeinschaft zu werden, ist herzlich willkommen. Jede Person zählt und kann einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Musikgesellschaft ist weit mehr als ein Verein. Sie begleitet kirchliche und weltliche Anlässe, prägt Traditionen und trägt wesentlich zum kulturellen Leben unseres Dorfes bei. Wenn wir sie verlieren, verlieren wir ein Stück unserer Identität.

Gerade deshalb darf die Ehrung von Sigi Lauber auch als Zeichen verstanden werden: Treue, Zusammenhalt und Engagement können Grosses bewirken. Machen wir uns gemeinsam stark für die Zukunft unserer Musikgesellschaft – für unsere Traditionen, für unsere Gemeinschaft und für unser Dorf.

**Lieber Sigi, nochmals herzliche Gratulation zu deiner Auszeichnung und ein grosses Dankeschön für 50 Jahre unermüdlichen Einsatz im Dienste der Musikgesellschaft Täschalp Täsch. Wir wünschen dir alles Gute und Gesundheit.**

AF

Anzeige

## Professioneller Immobilienverkauf in Täsch: Wir erledigen alles für Sie.

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

### Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | [mario.fuchs@remax.ch](mailto:mario.fuchs@remax.ch)



Immobilienangebote unter:  
[www.remax.ch/zermatt](http://www.remax.ch/zermatt)



# täschalplauf

• Mit traditionellem Älplerfest auf der Täschalp •



26.07.2026

→ 8,9 km  
↑ 916 m ↓ 142 m

## PROGRAMM

- 7:30-8:45 Startnummernausgabe in Täsch: POWERHIKE, RENNEN  
Nachmeldung bis 15 Minuten vor dem Start (nur Cash, + 5CHF Gebühr)
- 8:00 Start POWERHIKE am Hotel Matterhorn-Inn
- 8:45 Letzte Gepäckabgabe
- 9:00 Start RENNEN am Hotel Matterhorn-Inn
- ab 10:00 Kantinenbetrieb auf der Täschalp (Bezahlung nur Bar)
- 11:00 Feldmesse bei der Täschalp Kapelle
- 11:15-11:45 Startnummernausgabe auf der Täschalp: KIDSRACE
- ab 12:00 Älplerfest
- 12:00 Start KIDSRACE auf der Täschalp

## PREISVERLOSUNG

KOSTENLOSES TAXI FÜR LÄUFER:INNEN  
DURCH DAS VORZEIGEN DER STARTNUMMER

## KIDSRACE

FÜR KINDER  
**SPIEL & SPASS**  
MIT EMMA

## Anmeldung

[www.taeschalplauf.ch](http://www.taeschalplauf.ch)



# Wasserskilift im Schali – Saisoneneröffnung am Wasserskilift am 6. Juni 2026



Endlich ist es wieder so weit: Am **Samstag, 6. Juni 2026**, startet der Wasserskilift in die neue Saison.

**Der Lift sowie die Buvette sind voraussichtlich täglich von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.**

In den vergangenen Monaten wurde intensiv an der Anlage gearbeitet. Die gesamte Steuerung des Wasserskilifts wurde modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Dank der neuen Technik verfügt der Lift nun über mehr Leistung und ein noch direkteres Fahrgefühl. Besonders Wakeboarderinnen und Wakeboarder dürfen sich freuen: Die zusätzliche Power sorgt für mehr Dynamik auf dem Wasser und macht das Fahren noch attraktiver.

Ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Zuschauer – der Wasserskilift bietet für alle ein besonderes Freizeit-erlebnis. Während die Sportler ihre Runden auf dem Wasser drehen, lädt die Buvette zum Verweilen, Geniessen und gemütlichen Zusammensein ein.

Als **einzigster Wasserskilift im Wallis** ist die Anlage weit über die Region hinaus bekannt und ein beliebter Treffpunkt für Wassersportbegeisterte. Wir freuen uns darauf, viele bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen und gemeinsam in eine sonnige und erfolgreiche Saison 2026 zu starten.

Unsere Schwimmer, Wasserskifahrer, Beach-Genieser und alle anderen Besucher werden an der Buvette beim Schali-Lago auch kulinarisch bestens versorgt.

Wir wünschen unseren Einwohnern und den Gästen viel Freude auf, im und neben dem Wasser.

AF

## Preisliste Wakeboard

Kategorie	Preise (CHF) inkl. MwSt.
10 Min. Erwachsener mit Ausrüstung	30.–
10 Min. Kind mit Ausrüstung von 8 bis 15,99 Jahre	25.–
10 Min. Erwachsener ohne Ausrüstung	25.–
10 Min. Kind ohne Ausrüstung von 8 bis 15,99 Jahre	20.–
10er Abo Erwachsener mit Ausrüstung	270.–
10er Abo Kind mit Ausrüstung von 8 bis 15,99 Jahre	225.–
10er Abo Erwachsener ohne Ausrüstung	225.–
10er Abo Kind ohne Ausrüstung von 8 bis 15,99 Jahre	180.–
Saisonkarte Erwachsener mit Ausrüstung	675.–
Saisonkarte Kind mit Ausrüstung von 8 bis 15,99 Jahre	525.–
Saisonkarte Erwachsener ohne Ausrüstung	575.–
Saisonkarte Kind ohne Ausrüstung von 8 bis 15,99 Jahre	475.–

## Anzeige



Wir sind Ihre Ansprechpartner bei Beschwerden am Bewegungsapparat nach Unfällen, Operationen und bei chronischen Schmerzen.

In unsere Praxis bieten wir das gesamte Spektrum der Physiotherapie an.

Auf Wunsch sind auch Heimbehandlungen möglich.

Wir freuen uns sie an unserem Standort in Täsch begrüßen zu dürfen

Physiotherapie Aufdenblatten  
Taxi Christoph, Kantonsstrasse 139, 3929 Täsch  
027 967 41 82 - info@physiozermatt.ch



# Interview mit Yannic Briggeler

**Seit der Ergänzungswahl im April 2026 arbeitet Yannic Briggeler bei uns auf der Gemeindekanzlei als Gemeinderat. Wir heissen ihn herzlich willkommen.**

## **Kannst du dich kurz vorstellen?**

Mein Name ist Yannic Briggeler, ich bin 33 Jahre alt und im Wallis, in Termen, aufgewachsen. Nach meiner Ausbildung an der Hotelfachschule Thun durfte ich verschiedene Erfahrungen in der Hotellerie und in der Gastronomie sammeln.

Heute arbeite ich in leitender Funktion im Bereich Hotellerie und Gastronomie in Täsch. Dabei habe ich täglich Kontakt mit Gästen, Mitarbeitenden und Einheimischen aus unterschiedlichen Kulturen und Lebensbereichen. Dieser Austausch prägt meinen Alltag stark. Seit Mai 2025 bin ich wieder im Wallis wohnhaft und freue mich sehr, nun wieder hier zu sein und mich im Gemeinderat für die Gemeinde einzubringen.

## **Was hat dich dazu bewogen, dich für den Gemeinderat zur Verfügung zu stellen?**

Täsch ist für mich ein wichtiger Lebensmittelpunkt, hier befinden sich auch meine Betriebe. Die enge Verbindung zum Dorf und zu den Menschen ist mir wichtig und hat mich dazu bewogen, mich stärker einzubringen. Ich möchte Verantwortung übernehmen und mich für die Gemeinde engagieren.

## **Wie hast du dich auf das Amt vorbereitet?**

Eine klassische Vorbereitung im Voraus gab es nicht. Mir war aber bewusst, dass ein spannendes und intensives Amt auf mich zukommt. Ich habe mir deshalb noch etwas Zeit genommen, um Energie zu tanken. Während dieser Zeit habe ich dann auch erfahren, dass ich gewählt wurde – der Start in den Urlaub war also direkt mit einer sehr erfreulichen Nachricht verbunden.

Nun freue ich mich darauf, mich Schritt für Schritt in die neuen Aufgaben einzuarbeiten.

## **Erzähle uns von einer Sache, die Deinen Tag schlagartig verbessert.**

Ein guter Moment im Alltag ist oft ein kurzer, echter Austausch mit Menschen. Im Dorf und während meiner Begrüssungsrunde im Restaurant begegne ich vielen unterschiedlichen Personen, dabei entstehen immer wieder spannende und wertvolle Gespräche.

Oft sind es auch kleine Gesten – ein Lächeln, ein freundliches Wort oder ein kurzer Moment der Aufmerksamkeit – die den Tag positiv verändern. Und ganz ehrlich: manchmal hilft auch einfach ein guter Kaffee.

## **Wie erholst du dich an deinen freien Tagen?**

### **Was sind deine Hobbys?**

Persönlich würde ich sagen, dass ich eher ein Typ bin, der die Einfachheit in der Natur liebt. Dort kann ich am besten abschalten und neue Energie tanken.

Im Winter findet man mich meist auf den Skiern oder bei einem gemütlichen Raclette mit Freunden.

Im Sommer bin ich hingegen so oft wie möglich draussen unterwegs, besonders gerne beim Wandern oder auf kleinen Abenteuerreisen. Im vergangenen Jahr bin ich rund 1'500 Kilometer auf dem Jakobsweg durch Spanien und Portugal gewandert. Kürzlich war ich zudem in den Bergen der Ukraine unterwegs, und im November wartet bereits die nächste Herausforderung: 200 Kilometer zu Fuss durch die Sahara. Nebst dem Wandern gehört auch das Fahrradfahren zu meinen grossen Hobbys, allerdings mit etwas elektrischer Unterstützung.

Ich sage jeweils: Das E-Bike hilft nur bergauf, runter fahre ich noch ganz ohne Hilfe.

Die schönsten Momente sind für mich oft die einfachen, irgendwo in der Natur, fernab vom Alltag, allein oder zusammen mit guten Freunden.



## **Hast du auch einen Wunsch an die Bevölkerung?**

Durch meine Reisen, meine internationalen Gäste, aber auch durch viele Freundschaften auf der ganzen Welt wird mir immer wieder bewusst, wie privilegiert wir hier in der wunderschönen Region leben dürfen. Der Austausch mit Menschen aus unterschiedlichsten Ländern zeigt mir oft, dass vieles, was für uns selbstverständlich erscheint, andernorts alles andere als selbstverständlich ist. Wir dürfen in einer einzigartigen Region leben, umgeben von beeindruckender Natur, gelebten Traditionen und einer starken Gemeinschaft.

Gerade deshalb finde ich es wichtig, Sorge zu dem zu tragen, was wir hier haben. Mein Wunsch an uns alle ist, dass wir einander mit Respekt, Offenheit und etwas mehr Gelassenheit begegnen. Nicht vorschnell zu urteilen, unterschiedliche Ansichten stehen zu lassen und sich auch einmal ehrlich für andere freuen zu können, macht ein gutes Miteinander aus. Oft sind es nicht die grossen Dinge, sondern die kleinen Gesten, die eine Gemeinschaft stark machen.

Ich glaube, wenn wir dieses «Leben und leben lassen» bewahren und uns gegenseitig mit Wohlwollen begegnen, dann bleibt genau das erhalten, was unsere Region so besonders und lebenswert macht.

## **Was wünschst Du dir von deiner Zukunft?**

Für meine Zukunft wünsche ich mir vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und die Möglichkeit, mir die Freude an den einfachen Dingen im Leben zu bewahren. Ich hoffe, dass ich weiterhin die Welt entdecken, neue Menschen kennenlernen und gleichzeitig immer wieder gerne nach Täsch zurückkehren darf.

Beruflich und politisch wünsche ich mir, weiterhin mitgestalten und Verantwortung übernehmen zu können – immer mit dem Ziel, etwas Positives für unsere Region und die Menschen hier beizutragen. An dieser Stelle ist für mich auch der richtige Augenblick, mich herzlich für das Vertrauen und das überwältigende Wahlergebnis zu bedanken. Das bedeutet mir viel und motiviert mich, mich mit voller Energie für diese Aufgabe einzusetzen.

Und persönlich hoffe ich, dass ich mir trotz eines oft intensiven Alltags Zeit für die Natur, für Freundschaften und für kleine Abenteuer bewahren kann. Denn genau diese Momente geben mir Kraft und erinnern mich daran, worauf es im Leben wirklich ankommt.

**Wir wünschen Yannic eine spannende, produktive Zeit mit interessanten und fordernden Projekten, mit viel Geduld und guten Nerven.**

*Verfasser: VW*